



# feel good

ein gutes gefühl mit  
zellstoff, papier und  
holz aus kanada

## Eine Antwort auf den Klimawandel

Mit steigendem Umweltbewusstsein legen Verbraucher vermehrt auf Produkte Wert, deren Herkunft sie kennen und die eine geringere Belastung für die Umwelt bedeuten.

Kanada ist ein verantwortungsbewusster Anbieter von Holz-, Zellstoff- und Papierprodukten, die die höchsten Ansprüche an die Umweltverträglichkeit erfüllen. Abgeholzte Flächen werden regeneriert und die strengen kanadischen Forstbestimmungen eingehalten. Die einzelnen Unternehmen befürworten Überprüfungen der Verfahren, beteiligen sich an der Wiederherstellung und dem Recycling und setzen sich für Kohlenstoffneutralität entlang der Wertschöpfungskette ein. Käufer können also sicher sein, dass die heutigen Qualitätsprodukte aus Kanada nicht auf Kosten des Waldes von morgen hergestellt werden.

Der einfachste und effektivste Weg, sich für verantwortungsbewusste Holz-, Zellstoff- und Papierprodukte zu entscheiden, ist die Suche nach Anbietern, die sich diesen Prinzipien verpflichtet haben.

### Kanada: Führend in der Umweltpolitik

Kanadas Forstproduktindustrie ist weltweit für seine umweltpolitische Führungsrolle in den

**Kanadas Forstproduktindustrie verspricht eine Weltneuheit zu schaffen: Bis zum Jahr 2015 will das Land über den gesamten Lebenszyklus der Forstprodukte hinweg und ohne den Zukauf von Ausgleichszertifikaten CO<sub>2</sub>-Neutralität erreichen.**

Bereichen der wirtschaftlichen Verwendung von Holzfasern, der Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen und der Nutzung sauberer Energie zur Deckung des Energiebedarfs anerkannt. Kanadas Forstproduktindustrie verspricht bis zum Jahr 2015 über den gesamten Lebenszyklus der Forstprodukte hinweg und ohne Zukauf von Ausgleichszertifikaten CO<sub>2</sub>-Neutralität zu erreichen.

2003 war der Zellstoff- und Papiersektor der erste große Industriezweig Kanadas, der eine Absichtserklärung mit der Regierung unterschrieb, Wege zu finden, die Auswirkungen des Klimawandels durch nachhaltige Forstwirtschaftspraktiken bereits bei der Herstellung der Produkte zu reduzieren.

### Reduzierung von Emissionen und Abfallprodukten

Trotz eines Produktionsanstiegs konnten kanadische Zellstoff- und Papierfabriken ihre Treibhausgas-Emissionen seit 1990 mit Hilfe von Anlagenmodernisierung und neuartigen Prozessen um 57% reduzieren – das entspricht dem zehnfachen Wert der Kyoto-Ziele Kanadas. Zudem konnte die Intensität der Treibhausgas-Emissionen um 61% verringert werden. Kanadas Zellstoff- und Papiersektor bezieht 60% seiner Energie aus erneuerbaren Quellen, hauptsächlich aus Biomasse (Holzspäne sowie Sägewerks- und Ernteabfälle), und hat sich zum Ziel gesetzt, energieautark zu werden.

Jedes Jahr landen 1,75 Millionen Tonnen Abfallholz in kanadischen Deponien, verschwenden dadurch Platz und Ressourcen und führen zu höheren Treibhausgas-Emissionen – bei der Zersetzung in Deponien wird Methan als Abfallstoff freigesetzt und die Methan-Emissionen belasten die Umwelt um 23% stärker als Kohlenstoff. Zwischen 1996 und 2001 reduzierte Kanadas Forstproduktindustrie ihre Deponieabfallprodukte um fast 40% und sucht weiterhin nach Möglichkeiten, Abfallholz sogar noch stärker zu reduzieren.



## Wälder und Klimawandel

Das Klima der Erde verändert sich aufgrund von Zivilisationseinflüssen, durch die Treibhausgase wie Kohlendioxid in die Atmosphäre abgegeben werden. Bäume entnehmen der Atmosphäre Kohlendioxid – sie nutzen den Kohlenstoff zur Unterstützung des Wachstums und geben Sauerstoff an die Luft ab. Der Kohlenstoff wird im Holz, in den Blättern oder Nadeln und in den Wurzeln gespeichert und wieder in die Atmosphäre abgeben, wenn der Baum verbrennt oder sich zersetzt.

Wird ein Baum gefällt, verbleibt die Hälfte des Kohlenstoffes im Wald, während der Rest mit den Stämmen entfernt wird, die in der Forstwirtschaft verarbeitet werden, beispielsweise zu Bauholz, Möbeln oder Papierprodukten, die den Kohlenstoff noch nach Jahrzehnten oder länger enthalten.

Ein Teil des Kohlenstoffes wird frei, wenn der Waldboden durch die Ernte in Mitleidenschaft gezogen wird, und die zurückgelassenen Wurzeln, Zweige und Blätter geben bei ihrer Zersetzung Kohlenstoff ab. Während ihres Wachstums wandeln junge Bäume Kohlendioxid sehr viel schneller um.

In Kanada ist der Anteil von Kohlenstoff, der bei der Holzernte in die Atmosphäre abgegeben wird, im Vergleich zu natürlichen Störungen wie Waldbränden oder Insektenplagen gering. In Jahren mit schweren Bränden waren die Emissionen durch Flächenbrände in den bewirtschafteten Waldgebieten Kanadas so hoch wie 45% der gesamten Treibhausgas-Emissionen des Landes.

## Wälder als Wälder erhalten

Der Weltklimarat ist der Meinung, dass die Entwaldung, hauptsächlich in den Tropen, für 20% der weltweiten Treibhausgas-Emissionen verantwortlich ist. Abholzung ist nicht Entwaldung, vorausgesetzt die Fläche wird unmittelbar regeneriert. Dies gilt für Kanada, wo die Entwaldungsrate nahezu null beträgt.

Illegale Abholzung ist die weitverbreitete Hauptursache für die Entwaldung und wirkt sich direkt auf den Klimawandel und den Verlust der Artenvielfalt aus. Kanadas strenge Gesetze und Vorschriften, unterstützt durch ein

effektives Einhaltungs- und Durchsetzungssystem, gewährleisten die legale und nachhaltige Herkunft von eigenen Forstprodukten. 2004 bewies eine unabhängige internationale Untersuchung, dass es in Kanada nahezu keine illegale Abholzung gibt. Kanada setzt sich auch in der restlichen Welt für den Kampf gegen illegale Abholzung ein.

## Ein gutes Gefühl

Mit einem Anteil von 10% des weltweiten Waldbestandes nutzt Kanada seine vielfältigen Flächen und produziert hochwertige Forstprodukte, die den höchsten Umweltstandards entsprechen.

Holzprodukte aus Kanada sind umweltverträgliche und nachhaltige Produkte, die die Umwelt weit weniger belasten als Stahl, Kunststoff oder Beton. Der Erwerb von Zellstoff oder Papier aus Kanada bedeutet, Produkte von einem der umweltverantwortungsvollsten Anbieter der Welt zu verwenden. Kanadas Forstproduktindustrie ist bereit, weiterhin bedeutend zu einem neuen Umweltbewusstsein in der Gesellschaft beizutragen.

Die kanadische Forstproduktindustrie hält sich an folgende fünf Prinzipien, die für verantwortungsbewusste Käufer von Forstprodukten immer mehr an Bedeutung gewinnen:

1. Legale Holzernte
2. Unmittelbare Regeneration der abgeernteten Flächen
3. Abfallreduktion und Unterstützung von Wiederherstellung und Recycling
4. Reduktion der Treibhausgase und Unterstützung im Kampf gegen den Klimawandel
5. Befürwortung unabhängiger Überprüfungen der Forstwirtschaftspraktiken

Mehr Informationen unter:

### Canadian Forest Service

<http://canadaforests.nrcan.gc.ca/article/climatechange>

### Canadian Forest Service. 2007. Trägt die Holzernte in den Wäldern Kanadas zum Klimawandel bei?

<http://cfs.nrcan.gc.ca/news/473>

### Canadian Forest Service. 2008. Entwaldung in Kanada – Wie sehen die Fakten aus?

<http://cfs.nrcan.gc.ca/news/588>

### Verband der kanadischen Forst- und Holzwirtschaft. 2007. Das Kohlenstoffneutralitäts-Versprechen

[www.fpac.ca/index.php/en/carbon-neutral-pledge/](http://www.fpac.ca/index.php/en/carbon-neutral-pledge/)

### BC Climate Change

[www.bcclimatchange.ca/how-forests-help/default.aspx](http://www.bcclimatchange.ca/how-forests-help/default.aspx)

### CO2 Neutral Alliance

<http://dontwastewood.com/>

### Metafore Paper Life Cycle Project

[www.thepaperlifecycle.org/](http://www.thepaperlifecycle.org/)



Erfahren Sie mehr unter:  
[feel-good.ca](http://feel-good.ca)